

„Erober dir die Straße zurück“

Aktionstag für mehr Rückzugsräume in der Stadt

Früher konnte man stundenlang „Himmel oder Hölle“ und andere Spiele auf der Straße spielen, ohne dass Autos kamen und man von ihnen verjagt wurde. Heutzutage ist dies durch immer mehr Verkehr kaum noch möglich. Rückzugsräume für Kinder – aber auch für Erwachsene – werden durch zugeparkte Straßen weniger, meint der Verkehrsclub Deutschland (Vcd).

Vor dem Projektraum Offene Antworten an der Kaiserstraße stand gestern ein mit Laken verhangenes Auto, darauf ein Schild mit dem Schriftzug: „Erober dir die Straßen zurück“. Ein paar Meter weiter, ebenfalls auf einem Parkplatz, stehen ein Kicker und ein Esstisch – das alles solle eine Art „Wohnzimmer“ auf der Straße schaffen, sagte Dr. Christian Lamker, Vorsitzender des Vcd Kreisverbandes Dortmund.



Ein Auto mit „Wohnzimmeratmosphäre“. Davor Christian Lamker (2.v.l.) und Lorenz Redicker (l.).

RN-FOTO LARVEA

Man möchte zeigen, dass Straßen auch einen anderen Nutzen haben können als Parkfläche zu sein. „Man sollte es nicht als natürlich ansehen, dass Straßen mit Autos vollgeparkt sind“, so Lorenz Redicker vom Vcd. Dass Parkplätze immer mehr Lebensraum für Menschen wegneh-

me, sei auch an der Kaiserstraße zu sehen: „Hier in der unmittelbaren Umgebung gab es einmal vier oder fünf Spielplätze. Jetzt ist es nur noch einer“, sagte Birgit Mattern vom Projektraum „Kaisern“. Da, wo früher Kinder spielten, steht nun Auto an Auto.

„Wo können wir selbst als

Menschen ‚parken‘, wo uns unterhalten und wo spielen?“, fragte Lamker. „Wir müssen die Stadt anders gestalten und gemeinsam ‚nutzen.“ Doch auf die Frage, wo denn die ganzen Autos, gerade in dicht besiedelten Innenstadtvierteln, sonst stehen sollen, hat der Vcd keine Lösung parat. „Es geht nicht um konkrete Lösungsansätze. Die Menschen sollen sich Anregungen holen, wie man die Viertel lebenswerter gestalten kann“, so Birgit Mattern.

Paulina Würminghausen

i Der „Parking Day“ findet jedes Jahr weltweit am dritten Freitag im September statt. Es nehmen mehr als 30 Länder und 150 Städte wie San Francisco, Kapstadt, München, Barcelona, Berlin und Peking teil. Er wurde 2005 in San Francisco von einem Kunst- und Design-Kollektiv ins Leben gerufen.